



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Der Oberbürgermeister

10.04.2020

Pressemitteilung

Dank dem TVR für tolle Bundesliga-Jahr und Unterstützungszusage für weitere Jugendarbeit

Corona hält uns alle in Atem und fordert uns täglich neu heraus. Neben allen Veränderungen schmerzt uns aber besonders, dass es für unsere TV Rottenburg Volleyballer so schwer ist, in der Bundesliga bleiben zu können. Die Rahmenbedingungen waren schon in den letzten Jahren nicht einfach, genügend Sponsoren zu finden, um sportlich dieses hohe Niveau halten zu können. Da nunmehr die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch schwieriger werden, ist es verständlich, dass die Verantwortlichen beim TVR keine Lizenz für die Bundesliga beantragen werden. Es waren begeisternde Jahre, mit Höhen und Tiefen, aber stets mit sehr viel Leidenschaft die uns in Erinnerung bleiben werden. Stimmungsvolle Spiele haben viele Fans mitfiebern lassen und tausende junge Menschen für den Volleyballsport begeistert. Hans Peter Müller-Angstenberger hat mit seinem Team und vielen im Hintergrund das geschaffen, was die TVR`ler auszeichnete und von der Vereinsführung mit Klaus Maier und Norbert Vollmer und allen Vorstandsmitgliedern getragen wurde. Das Augenmerk lag nicht nur auf der Verpflichtung guter Profis, sondern neben der Bundesligamannschaft wurden die Jugendmannschaften aufgebaut und gefördert. So haben es manche Rottenburger Eigengewächse bis ganz nach oben geschafft. Hierfür gilt unser aller Dank, denn Bundesliga-Niveau war in Rottenburg nur durch das ehrenamtliche Engagement so vieler möglich.

Ich habe in Gesprächen um Verständnis dafür geworben, dass die Stadt bei einer Finanzlücke im sechsstelligen Bereich nicht aushelfen kann. Sicherlich hätten wir bei einer kleineren Lücke Lösungen gefunden. Die Stadt will nunmehr aber mit den Verantwortlichen des TVR nach Möglichkeiten suchen, wie gerade die Begeisterung für den Volleyballsport bei den Kindern und Jugendlichen wachgehalten werden kann, damit bei Spielen in der Volksbank-Arena der begeisternde Funke überspringt. Es sollte möglich sein, dass wir Kooperationen mit Schulen erhalten und im Jugendbereich zusätzliche Unterstützung anbieten. Hierüber werden wir mit den Gemeinderät*innen in der Weiterentwicklung der Vereinsförderrichtlinien diskutieren. Bei den letzten Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Vereinsförderrichtlinien überarbeitet werden sollen. Wie die Vereinsjugendarbeit im Volleyball unterstützt werden kann, damit Jugendliche die Möglichkeit bis hin zum Aufstieg in die Spitze dieser Sportart erhalten können, wollen wir erörtern.

gez.

Stephan Neher